

BEN BECKER

Ben Becker, 1964 in Bremen als Sohn des Schauspielers-Ehepaares Monika Hansen und Rolf Becker geboren, wuchs mit seiner Schwester Meret in Berlin bei seiner Mutter und ihrem Lebensgefährten, dem Schauspieler Otto Sander, auf.

Zu seinen prägnantesten Theaterrollen zählt Ben Becker den Part des Ferdinand in Schillers „Kabale und Liebe“ (Stuttgarter Staatstheater, 1991/92) sowie die des Tybalt in Shakespeares „Romeo und Julia“ (Hamburger Schauspielhaus, 1993/94). Als legendär wird seine mit überschwänglichen Kritiken und standing ovations begleitete schauspielerische Leistung in „Berlin Alexanderplatz“ (2000/2001) am Maxim Gorki Theater Berlin bezeichnet.

Seit 2009 gastiert Ben Becker jährlich viel umjubelt als Tod im „Jedermann“ bei den Salzburger Festspielen, sowie regelmäßig am St. Pauli Theater in Hamburg, im Renaissance Theater Berlin sowie bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen (u.a. in „Endstation Sehnsucht“ 2007/2009, „Eines langen Tages Reise in die Nacht“, 2010/2011). Von Ende September bis Mitte Oktober 2011 steht er zusammen mit den Tiger Lillies für „WOYZECK“ in Wien auf der Bühne.

Sein Filmdebüt feierte er 1983 in dem Spielfilm „Eine Liebe in Deutschland“ an der Seite von Otto Sander, Hanna Schygulla und Armin Müller-Stahl. Für seine überragende, schauspielerische Leistung in dem Fernsehfilm „Landschaft mit Dornen“ wurde er mit dem Adolf-Grimme-Preis in Silber ausgezeichnet. Den Adolf-Grimme-Preis in Gold erhielt er 1994 für seine Darstellung des Jobst Dettmann in der deutschen Krimi-Reihe „Polizeiruf 110“ in der Folge „Totes Gleis“. 1998 folgte schließlich die Goldene Kamera für seine Darstellung des Robert Biberti in „Comedian Harmonists“. Viele weitere Auszeichnungen für Bühnen-, TV- und Kinorollen folgten bis heute.

Beckers mit wachsendem Erfolg betriebene eigene Inszenierungen (u.a. „Alfred Döblin – Berlin Alexanderplatz“, „Schiller – Schwerter im Busen“, „Jack London - Der Seewolf“, „Der Ewige Brunnen“) fanden 2007 mit „Die Bibel – eine gesprochene Symphonie“ ihren bisherigen Höhepunkt. Gemeinsam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und seiner Zero Tolerance Band feierte er im Oktober 2007 vor 3.000 Personen im Berliner Tempodrom Bühnenpremiere. Die Erfolgsstory mündet bislang in den Verkauf von knapp 90.000 CDs, mehreren Preisen und zwei erfolgreichen Tourneen in den großen Hallen Deutschlands und Österreichs. Bisher haben insgesamt knapp 120.000 Zuschauer die Inszenierung gesehen. Mit seinem neuesten Programm: „Todes Duell (John Donne) / Große Elegie an John Donne (Joseph Brodsky)“ feierte er im Mai 2011 bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen Uraufführung.

Aktuell arbeitet Ben Becker an neuen Geschichten zu seiner Kinderbuchreihe „Bruno – der Junge mit den grünen Haaren“. Vorab wird am 04. Oktober 2011 seine mit Spannung erwartete Biografie "Na und, ich tanze" (Droemer/Knaur Verlag) veröffentlicht.

Offizielle Website: www.benbecker.de